

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

## Mongolei

### 1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

## Mongolei

### 1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Straße 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im April 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5304000-83019

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

Published by:  
Federal Statistical Office  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:  
Messrs. W. Kohlhammer GmbH  
Publications of the Federal Statistical  
Office  
Philipp-Reis-Straße 3  
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in April 1983

Price: DM 5.40

Order Number: 5304000-83019

Reproduction of the contents of this publica-  
tion is subject to acknowledgement of the  
source and submission of a voucher copy.

I N H A L T

C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen .....	Symbols and abbreviations .....	3
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	4
Karten .....	Maps .....	5
1 Staat und Regierung .....	State and government .....	6
2 Gebiet .....	Area .....	6
3 Bevölkerung .....	Population .....	7
4 Gesundheitswesen .....	Health .....	9
5 Bildungswesen .....	Education .....	10
6 Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	10
7 Land- und Forstwirtschaft .....	Agriculture, forestry .....	11
8 Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	14
9 Außenhandel .....	Foreign trade .....	16
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications .....	18
11 Reiseverkehr .....	Tourism .....	19
12 Geld und Kredit .....	Money and credit .....	19
13 Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	19
14 Löhne .....	Wages .....	20
15 Preise .....	Prices .....	20
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts .....	21
17 Wirtschaftsplanung .....	Economic planning .....	22
18 Quellenhinweis .....	Sources .....	24

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

A B K Ü R Z U N G E N / A B B R E V I A T I O N S

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kw	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
Tug.	= Tugrug	tögrög (tughrük)			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

## V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

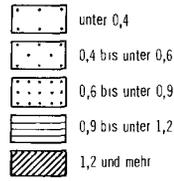
# MONGOLEI

## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1978



- Staatsgrenzen
- Grenzen der Aimaks
- Hauptstadt
- Stadtmaks
- Einwohner der Stadtmaks in Tausend
- Verwaltungssitze der Aimaks

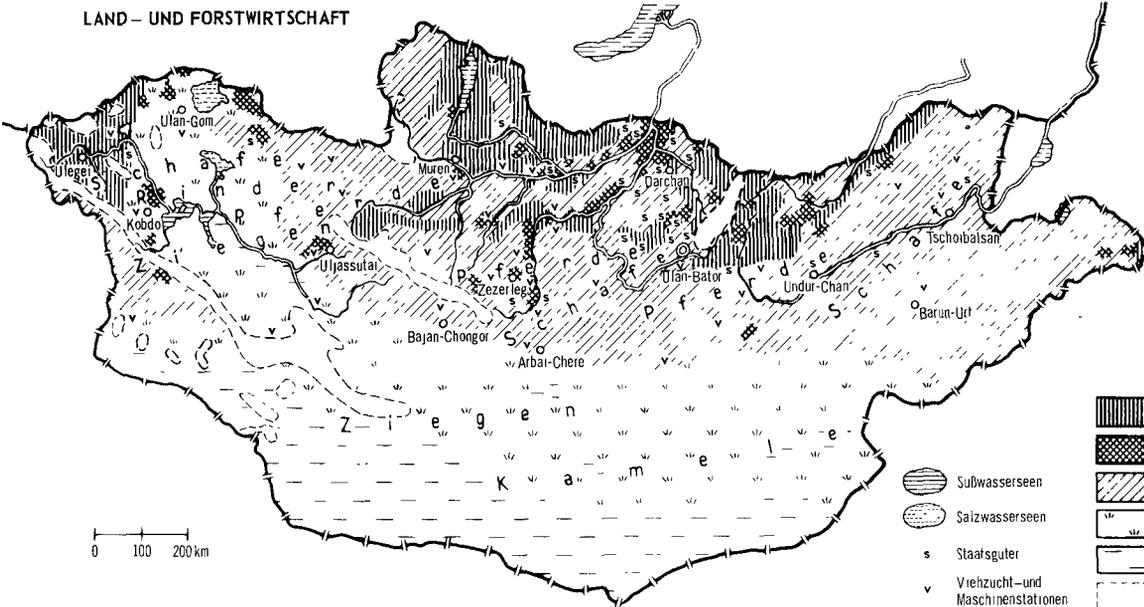
Einwohner je km<sup>2</sup>



- Aimaks
- 1 BAJAN-ULEGEI
  - 2 UBSA-NUR
  - 3 KOBDO
  - 4 DSABCHAN
  - 5 GOBI-ALTAI
  - 6 CHUBSUGUL
  - 7 NORD-CHANGAI
  - 8 BAJAN-CHONGOR
  - 9 BULGAN
  - 10 SELENGA
  - 11 ZENTRUM
  - 12 SÜD-CHANGAI
  - 13 MITTEL-GOBI
  - 14 SÜD-GOBI
  - 15 CHENTEI
  - 16 OST-GOBI
  - 17 DORNOD
  - 18 SUCHE-BATOR

Statistisches Bundesamt 83 0296

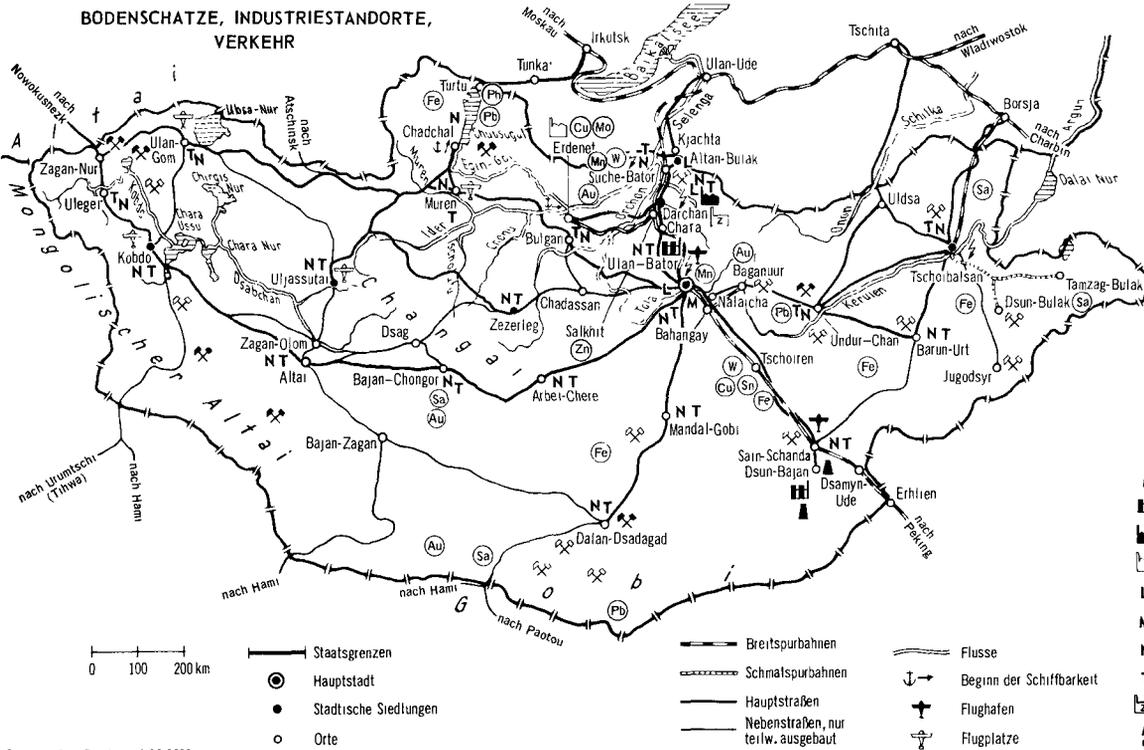
## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



- ▨ Wald, vorwiegend Nadelwald bzw. Gebirgstalga
- ▩ Hauptanbaubereiche
- ▨ Grassteppe
- ▨ Wüstensteppe
- ▨ Wüste
- ▨ Gebirgsregionen
- Subwasserseen
- Salzwasserseen
- s Staatsgüter
- v Viehzucht- und Maschinenstationen

Statistisches Bundesamt 83 0297

## BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



- ◆ Steinkohle
- ◆ Braunkohle
- ⊕ Pb Blei
- ⊕ Fe Eisen
- ⊕ Au Gold
- ⊕ Cu Kupfer
- ⊕ Mn Mangan
- ⊕ Mo Molybdän
- ⊕ Ph Phosphor
- ⊕ Sa Salz
- ⊕ W Wolfram
- ⊕ Zn Zink
- ⊕ Sn Zinn

- ▲ Erdöl
- ▲ Erdölraffinerie
- ▲ Eisen- und Stahlindustrie
- ▲ Buntmetallverarbeitung
- L Lederindustrie
- M Maschinenindustrie
- N Nahrungsmittelindustrie
- T Textilindustrie
- Z Zementfabrik
- ⚡ Kraftwerke

Statistisches Bundesamt 83 0298

## 1 S T A A T U N D R E G I E R U N G

Staatsname Vollform: Mongolische Volksrepublik Kurzform: Mongolei	Volksvertretung/Legislative Der "Große Volks-Chural" (Einkammerparlament) mit 370 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit November 1924	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist die Mongolische Revolutionäre Volkspartei. Bei den letzten Wahlen vom Juni 1981 erhielt sie 99 % der Stimmen.
Verfassung: vom Juli 1960; mit Änderungen von 1980	
Staats- und Regierungsform Kommunistische Volksrepublik	Verwaltungsgliederung 18 Provinzen (Aimaks), 3 Stadtbereiche, Bezirke und Ortschaften.
Staatsoberhaupt: Jumschagin Tsedenbal als Vorsitzender des Präsidiums des "Großen Volks-Chural" (seit Juni 1974; Wiederwahl im Juni 1977 und Mai 1981; zugleich Generalsekretär der Einheitspartei).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMF, IBRD, IFC, IMCO, GATT); Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW/COMECON; Wirtschaftskommission für Asien/ESCAP.
Regierungschef: Ministerpräsident Jambyn Batmunch; zugleich Vorsitzender des "Kleinen Volks-Chural" (Ministerrat).	

## 2 G E B I E T

Das Staatsgebiet der Mongolischen Volksrepublik erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 1 565 000 km<sup>2</sup>. Es ist demnach sechsmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland.

Als historischer Begriff umfaßt die Mongolei das Hochland zwischen der Chinesischen Mauer und Sibirien, begrenzt im Westen durch das Altaigebirge, im Osten durch den Großen Chingan. Die Wüste Gobi oder Schamo nimmt das Innere dieses Raumes ein und teilt ihn in die nördliche "Äußere Mongolei", das heutige Staatsgebiet der Mongolischen Volksrepublik (MVR), und die "Innere Mongolei", die als teilautonomes Gebiet zur Volksrepublik China gehört. Die MVR erstreckt sich von Westen nach Osten über rd. 2 400 km, nord-südwärts über etwa 1 250 km und ist ein Hochland (mittlere Höhe 1 580 m über dem Meeresspiegel). Abgesehen von den ostmongolischen Steppen ist das Land großenteils gebirgig. Die höchsten Gipfel im Mongolischen Altai und im Changaigebirge erreichen Höhen über 4 000 m.

Durch die MVR verläuft die Hauptwasserscheide Asiens, die das Land in ein abflußloses zentralasiatisches Gebiet im Süden und in Abflußgebiete teilt, die zu den Einzugsbereichen des

Nördlichen Eismeer und des Stillen Ozeans gehören. Die abflußlosen Becken nehmen etwa zwei Drittel der gesamten Landfläche ein. Wichtigster Fluß ist die Selenga mit einem weitverzweigten Netz von Nebenflüssen und relativ großer Wasserführung. Damit macht sie den zentralen Teil der Nordmongolei zum wirtschaftlich wichtigsten Gebiet des Landes. Es gibt Hunderte von Seen, die viel Salz und Mineralien enthalten. Der größte ist der Übsa-Nur, ein Salzsee mit einer Oberfläche von rund 3 350 km<sup>2</sup>.

Das Klima ist extrem kontinental mit trockenen, kalten Wintern und niederschlagsreichen, warmen Sommern. Kältester Monat ist der Januar mit mittleren Temperaturen zwischen - 15°C im Süden und - 35°C im Norden des Landes. Im wärmsten Monat (Juli) bewegen sich die mittleren Temperaturen zwischen 10°C im Norden und 22°C im Süden. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge für das ganze Land beträgt 200 bis 250 mm.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit der Mongolei und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 7 Stunden.

K L I M A \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Ulegei	Altai	Tunka	Mandal- Gobi	Altan- Bulak Kjachta	Ulan- Bator	Tschoi balsan
Monat	49°N 90°O 996 m	46°N 96°O 1 375 m	52°N 103°O 718 m	46°N 106°O 1 120 m	50°N 106°O 748 m	48°N 107°O 1 304 m	48°N 114°O 733 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	- 14,8	- 20,5	- 26,5	- 22,4	- 23,1	- 25,6	-23,6
Juli .....	17,3	18,8	18,0	17,5	19,2	16,0	20,0
Jahr .....	1,6	0,5	- 3,6	- 1,5	- 0,8	- 3,5	- 0,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	- 8,2	- 13,6	- 21,4	- 16,2	- 18,4	- 19,0	- 17,8
Juli .....	25,0	24,2	22,0	22,6	24,2	21,5	26,7
Jahr .....	10,5	6,2	2,1	4,7	5,0	4,1	3,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar .....	12/6	3/1	3/2	2/1	3/2	1/1	2/2
Juli .....	76/8	75/10	67/14	75/10	80/11	75/10	78/10
Jahr .....	402/81	340/75	277/70	340/52	290/72	205/41	242/64

Minimumtemperaturen (°C) im Januar und Schneefallperioden

Januar, mittl. Min. .	- 21,4	- 27,6	- 31,6	- 28,6	- 27,8	- 32,2	- 29,4
Januar, abs. Min. ...	- 37,5	- 40,0	- 48,2	- 42,0	- 42,0	- 44,2	- 46,7
Schneefall .....	Nov.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Mai	Okt.-Apr.

\*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

### 3 B E V Ö L K E R U N G

Die Bevölkerungsdichte ist aufgrund ungünstiger Naturbedingungen sowie der Stagnation des Bevölkerungswachstums in der Vergangenheit außerordentlich gering. Entsprechend den unterschiedlichen Wirtschaftsbedingungen ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Über dem Landesdurchschnitt liegt die Dichte in den Ackerbauzonen des Nordwestens, während sie am geringsten in der Wüste Gobi ist. Infolge zunehmender Konzentration der Bevölkerung an wenigen Orten verstärkt sich die Tendenz zur Verstädterung. 1981 lebten 51 % der Bevölkerung in Städten.

Die Mongolen bilden den größten Teil der Bevölkerung; wichtigste Untergruppe (1969 rd. 75 % der Gesamtbevölkerung) sind die fast über das ganze Land verbreiteten Ostmongolen (Chalcha). Die ebenfalls mongolischen Burjaten bewohnen die nördlichen, die Dariganga die südlichen Gebiete. Unter den sonstigen Volks-

gruppen sind Kasachen, andere Turkvölker und Chinesen (an deren Stelle neuerdings vielfach Russen) am stärksten vertreten. In der Volksrepublik China (Innere Mongolei) leben doppelt so viele Mongolen wie in der MVR selbst, auch in den angrenzenden sowjetischen Gebieten gibt es größere mongolische Bevölkerungsgruppen, besonders in der autonomen Sowjetrepublik der Burjaten am Baikalsee. Staatssprache ist Mongolisch, das in der MVR seit 1952 mit einem aus dem Russischen entlehnten kyrillischen Alphabet geschrieben wird. Die Mongolen der Volksrepublik China verwenden weiterhin die traditionelle uigurische Schrift. Über die Religionszugehörigkeit liegen genauere Angaben nicht vor. Es besteht formal Religionsfreiheit, doch ist, entsprechend der herrschenden Ideologie, jede religiöse Betätigung untersagt. Traditionell gehörte ein großer Teil der Bevölkerung dem lamaistischen Buddhismus an. Die früher zahlreichen Klöster sind größtenteils zerstört worden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1979	1980	1981	1982
Gesamtbevölkerung .....	1 000 JA	1 198 <sup>a)</sup>	1 595 <sup>b)</sup>	1 640	1 685	1 732
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	0,8	1,0	1,0	1,1	1,1
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,6	2,8	2,7	2,8

Hauptort	1 000 km <sup>2</sup>	Fläche	1969 1)	1979 2)	JA 1981	1969	1981
			Einwohner			Einwohner	
			1 000			je km <sup>2</sup>	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Aimak)							
Ulan-Bator (Ulaanbaatar) 3)	-	2	267	403	435	133,5	217,5
Darchan 3) .....	-	0,2	23	51	56	115,0	280,0
Erdenet 3) .....	-	.	-	32	39	.	.
Nord-Changai (Archangaj) ...	Zezerleg	55	72	78	79	1,3	1,4
Bajan-Ulegei .....	Ulegei	46	58	71	75	1,3	1,6
Süd-Changai (Övörchangaj) ..	Arbai-Chere	63	67	83	86	1,1	1,4
Selenga .....	Suche-Bator	43	43	65	70	1,0	1,6
Ubsa-Nur (Uvs) .....	Ulan-Gom	69	60	72	75	0,9	1,1
Dsabchan .....	Uljassutai	82	71	80	82	0,9	1,0
Bulgan .....	Bulgan	49 <sup>c)</sup>	37	42	44	.	.
Zentrum (Töv) .....	Dsun-Mod	81	64	80	84	0,8	1,0
Kobdo (Chovd) .....	Kobdo	76	54	63	65	0,7	0,9
Chubsugul .....	Muren	101	75	88	91	0,7	0,9
Chentei .....	Undur-Chan	82	40	53	56	0,5	0,7
Suche-Bator (Süchbaatar) ...	Barun-Urt	82	35	43	45	0,4	0,5
Bajan-Chongor .....	Bajan-Chongor	116	52	63	65	0,4	0,6
Mittel-Gobi (Dundgov') .....	Mandal-Gobi	78	31	39	41	0,4	0,5
Gobi-Altai .....	Altai	142	47	56	58	0,3	0,4
Dornod .....	Tschoibalsan	122	43	59	62	0,4	0,5
Ost-Gobi (Dornogov') .....	Sain-Schanda	111	31	42	45	0,3	0,4
Süd-Gobi (Ömnögov') .....	Dalan-Dsadagad	165	26	33	34	0,2	0,2

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Geborene .....	je 1 000 Einw.	37,0	38,3	37,2	37,9	36,7
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,1	9,0	9,5	10,4	9,2

Bevölkerung nach Altersgruppen 4)	JM	1970		1975		1980	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		% der Gesamtbevölkerung					
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15 .....		43,7	21,9	43,8	22,1	43,1	21,8
15 - 45 .....		42,2	21,2	41,9	21,0	42,4	21,2
45 - 65 .....		11,0	5,5	11,1	5,5	11,3	5,6
65 und mehr .....		3,2	1,4	3,2	1,5	3,2	1,5

	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bevölkerung nach Stadt und Land						
Land	JA					
in Städten .....	1 000	737	814	839	861	884
	%	47,4	51,0	51,2	51,1	51,0
in Landgemeinden .....	1 000	817	781	801	824	848
	%	52,6	49,0	48,8	48,9	49,0
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Ulan-Bator (Ulaanbaatar), Hauptstadt .....	1 000	267,4	348,7	402,9	418,7	435,4
Darchan .....	1 000	23,3	39,9	50,6	53,5	56,4
Erdenet .....	1 000	-	4,1	32,0	36,6	38,7

1) Ergebnis der Volkszählung vom 10. Januar. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 5. Januar. - 3) Stadt-Aimak. - 4) 1970: Schätzungen, 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf.

a) Ergebnis der Volkszählung vom 10. Januar. - b) Ergebnis der Volkszählung vom 5. Januar. - c) Einschl. des Stadt-Aimak Erdenet.

Gegenstand der Nachweisung	1963 1)		1969 2)	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Mongolen .....	898,4	88,3	1 040,8	87,0
Chalcha .....	775,4	76,2	901,2	75,3
Westmongolen .....	75,9	7,5	89,2	7,5
Dörbeten .....	31,3	3,1	34,7	2,9
Bajaten .....	19,9	1,9	25,5	2,1
Dsachtschinen .....	13,1	1,3	15,0	1,3
Oleten .....	5,6	0,6	6,9	0,6
Torguten .....	6,0	0,6	7,1	0,6
Burjaten .....	28,5	2,8	29,8	2,5
Dariganga .....	18,6	1,8	20,6	1,7
Turkvölker .....	62,1	6,1	78,5	6,5
Kasachen .....	47,7	4,7	62,8	5,2
Tuwiner (Urjanचाier) ...	14,4	1,4	15,7	1,3
Russen .....	8,9	0,9	22,1	1,8
Sonstige 3) .....	47,7	4,7	56,2	4,7

1) Ergebnis der Volkszählung vom 5. Januar. - 2) Ergebnis der Volkszählung vom 10. Januar. -  
3) Einschl. mongolischer Splittergruppen.

#### 4 G E S U N D H E I T S W E S E N

Trotz laufender Verbesserung des Gesundheitsdienstes gilt dieser, vor allem im Hinblick auf die hygienischen Verhältnisse, als noch nicht ausreichend. Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, infektiöse Gelbsucht, Typhus und Vitaminmangelkrankheiten sind verbreitet. In Landgebieten tritt noch die Pest auf. Amtliche Angaben über Art und Zahl der Erkrankungen sind bisher nicht verfügbar. Die Zahl der Ärzte hat in den letzten Jahren zugenommen, ihr Ausbildungsstand ist jedoch z. T. noch nicht befriedigend. In den Pro-

vinzzentren bestehen Krankenhäuser, in denen auch Patienten aus entlegenen Gebieten behandelt werden. Neu eingerichtete Geburtshilfestationen, Sanatorien und medizinische Fürsorgestellen haben zur Verbesserung der Volksgesundheit beigetragen. Mängel der medizinischen Versorgung sind u. a. durch unzulängliche Ausrüstungen, fehlende Medikamente und die Schwierigkeiten bedingt, in den dünn besiedelten Gebieten Erkrankte rechtzeitig zu erreichen (ärztliche Notdienste mit Kleinflugzeugen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1981
Krankenhäuser .....	Anzahl	112	113	118	114	.
Medizinische Betreuungsstellen unter Leitung eines Arztes .	Anzahl	886	1 349	1 392	1 437	.
unter Leitung eines Assistenzarztes .....	Anzahl	176	279	281	286	.
Seuchenvorbeugungs- und -bekämpfungszentren .....	Anzahl	710	1 070	1 111	1 151	.
Erholungsheime .....	Anzahl	24	26	26	26	.
Kinderkrippen .....	Anzahl	9	30	31	31	.
Apotheken .....	Anzahl	320	366	375	377	.
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Krankenhäuser .....	1 000	9,0	11,8	12,2	12,3	18,0
(Betten je 10 000 Einwohner)	(Anzahl)	(94,0)	(101,4)	(102,6)	(105,0)	(107,0)
Medizinische Betreuungsstellen .....	1 000	2,0	3,0	3,2	3,5	.
unter Leitung eines Arztes	1 000	1,1	2,6	2,8	3,0	.
unter Leitung eines Assistenzarztes .....	1 000	0,9	0,4	0,4	0,5	.
Erholungsheime .....	1 000	1,8	4,6	5,1	5,3	.
Kinderkrippen .....	1 000	14,8	17,1	17,6	17,8	.
Ärzte <sup>1)</sup> .....	Anzahl	2 259	3 184	3 334	3 547	3 700 <sup>a)</sup>
Einwohner je Arzt <sup>1)</sup> .....	Anzahl	560	488	478	462	468
Assistenzärzte <sup>2)</sup> .....	Anzahl	2 125	2 995	3 024	3 218	.
Zahntechniker .....	Anzahl	42	51	56	55	.
Apotheker .....	Anzahl	700	936	953	948	.
Krankenschwestern <sup>3)</sup> .....	Anzahl	4 220	5 960	6 209	6 667	.

1) Einschl. Zahnärzte mit Hochschulbildung. - 2) Einschl. Geburtshelfer (1970: 383). - 3) Einschl. Geburtshelferinnen (ohne Krankenschwestern in ländlichen Gebieten).

a) Dar. 700 Kinderärzte.

5 BILDUNGSWESEN

Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. Die allgemeinbildenden Schulen umfassen eine Grundstufe von vier Jahren und eine Sekundarstufe von zehn Jahren. Gegenwärtig wird die allgemeine Oberschulbildung der Kinder angestrebt. Neben der Staatsuniversität in Ulan-Bator gibt es sechs Fachhochschulen für die Ausbildung von Lehrern, Ärzten, Veterinärmedizinern und Agrarökonomern. In den ländlichen Schulen erhalten die Schüler unentgeltlich neben Lehrbüchern auch Kleidung, Unterkunft und Verpflegung, da sie während der Schulzeit von ihren nomadisieren-

den Eltern getrennt leben müssen. Die schnelle Entwicklung der Kindergärten war auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen außerhalb der Familie zurückzuführen. Als einzige Fremdsprache wird an allen Schulen Russisch gelehrt. Nur an der Universität in Ulan-Bator werden außerdem Chinesisch, Mandschurisch, Tibetisch und Englisch gelehrt. Große Bedeutung kommt der beruflichen Aus- und Fortbildung im Ausland, insbesondere in der Sowjetunion, zu. 1980 hielten sich etwa 10 000 Mongolen zur Berufsaus- und fortbildung in der Sowjetunion und in anderen RGW-Ländern auf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1979	1980	1981	1982
<b>Schulen und andere Lehranstalten 1)</b>						
Allgemeinbildende Schulen ..	Anzahl	593	637	644	651	667
Tagesschulen .....	Anzahl	503	570	570	571	.
Abendschulen .....	Anzahl	90	67	74	80	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	47	61	61	62	.
Technische Schulen .....	Anzahl	28	37	37	37	.
Fachschulen .....	Anzahl	19	24	24	25	25
Hochschulen .....	Anzahl	5	6	7	7	7
<b>Lehrkräfte</b>						
Allgemeinbildende Schulen ..	1 000	8,7	12,9	13,6	13,9	14,3
Berufsbildende Schulen .....	1 000	0,7	1,0	1,0	1,1	1,1
Hochschulen .....	1 000	0,7	1,0	1,1	1,1	1,2
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Allgemeinbildende Schulen ..	1 000	239,6	362,0	375,8	385,0	392,0
Tagesschulen .....	1 000	230,4	349,8	363,5	.	.
Abendschulen .....	1 000	9,2	12,2	12,3	.	.
Berufsbildende Schulen .....	1 000	21,7	36,6	38,2	40,8	.
Technische Schulen .....	1 000	10,6	19,7	20,2	22,1	.
Fachschulen .....	1 000	11,1	16,9	18,0	18,7	19,8
Hochschulen .....	1 000	8,4	19,8	21,1	23,2	24,1

1) Die Schuljahre enden im jeweils angegebenen Jahr.

6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Für einen erheblichen Teil der Bevölkerung ist die Viehwirtschaft noch immer die Erwerbs- und Lebensgrundlage. Nach amtlichen Angaben waren 1980 in Land-, Vieh- und Forstwirtschaft 40,4 % der Erwerbspersonen tätig, dagegen in der Industrie 15,2 % und im Bauwesen 6,3 %. Der Bedarf an Arbeitskräften in den neuen Wirtschaftszweigen, vor allem in der Industrie, konnte bisher in erster

Linie durch Abwanderung von Kräften aus dem Agrarbereich gedeckt werden, doch macht sich ein Mangel besonders an Facharbeitern bemerkbar. Die Fachleute sind bisher überwiegend in der Sowjetunion ausgebildet worden. Sowjetische und osteuropäische Fachkräfte sind vor allem in der Industrie und im Bergbau tätig.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> .....	JM	487	549	623
männlich	1 000	322	364	414
weiblich	1 000	165	185	209
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	39,0	37,9	37,3
männlich	%	51,7	50,3	49,6
weiblich	%	26,4	25,6	25,0

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
				1 000	% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten 1) JM (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	26	27	26	18,0	15,1	12,1
15 - 20 .....	67	76	85	55,8	52,2	48,6
20 - 25 .....	74	80	96	68,4	67,4	66,7
25 - 45 .....	216	246	277	72,3	72,0	71,6
45 - 55 .....	60	70	81	71,0	70,4	69,9
55 - 65 .....	32	35	42	59,8	58,5	57,0
65 und mehr .....	13	15	16	33,7	31,5	28,9

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Lohn- und Gehaltsempfänger . D nach ausgew. Wirtschaftsbereichen	1 000	274,0	289,0	305,0	320,0	335,0
Gesundheit, Sozialfürsorge, Sport .....	1 000	27,9	28,9	30,1	31,1	32,1
Bildung, Kultur, Forschung	1 000	42,9	44,5	46,3	48,1	50,8
Wissenschaftlicher Dienst .....	1 000	8,0	8,5	8,9	9,0	9,1
Landwirtschaft .....	1 000	29,3	31,4	34,6	36,4	36,5
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	57,4	59,7	63,9	67,9	71,8
Baugewerbe .....	1 000	20,7	21,6	22,0	24,2	24,4
Handel, Versorgungsbe- triebe .....	1 000	31,5	32,4	33,6	34,3	36,8
Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	1 000	24,8	28,2	29,4	30,8	32,0
Wohnungswirtschaft, kommu- nale Dienstleistungen ...	1 000	10,1	11,5	12,8	13,6	14,5

1) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. 1970: Schätzungen, 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf.

## 7 LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT

Grundlage der mongolischen Volkswirtschaft und wichtigster Zweig der Agrarproduktion ist die Viehhaltung. Die landwirtschaftliche Fläche macht etwa 80 % des Territoriums aus und besteht ihrerseits zu fast 98 % aus Naturweiden, 1,3 % Naturwiesen und nur 0,8 % Ackerland. Infolge geringer Niederschlagsmengen des kontinentalen Klimas und einer sehr kurzen Vegetationsperiode ist der größte Teil des Landes Steppe. Die Viehwirtschaft erbringt etwa 80 bis 84 % der Bruttoproduktion der Landwirtschaft und rd. 90 % des gesamten Ausfuhrwertes. Die pflanzliche Produktion gewann erst in den fünfziger Jahren an Bedeutung, ihr Anteil an der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion schwankte in den letzten Jah-

ren zwischen 16 und 20 %. Augenfällig sind die äußerst niedrigen Erträge. Bei Weizen sanken die Erträge der letzten Jahre bis auf 5,1 dt/ha (1981). Zum sozialistischen Sektor der Landwirtschaft (Staatsgüter, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) gehören fast die gesamte Anbaufläche, etwa die Hälfte des Rindvieh-, über 60 % des Pferde- und über 80 % des Schaf- und Ziegenbestandes. Während die landwirtschaftlichen Vereinigungen sich zu den Hauptlieferanten tierischer Erzeugnisse entwickelt haben, sind die Staatsgüter auf Ackerbau ausgerichtet. Im Durchschnitt entfallen auf eine landwirtschaftliche Vereinigung über 60 000 Rinder, auf ein Staatsgut 10 000 ha Anbaufläche. Die Kollekti-

vierung war 1960 abgeschlossen. Bauern und nomadische Herdenbesitzer (Araten) sind (Stand 1975) in 36 Staatsgütern und 259 landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammengefaßt; nur noch in entlegenen Gebieten gibt es private Einzelwirtschaften.

Der Übergang zur kollektiven Viehhaltung leitete einen Prozeß der Selbsthaftmachung der nomadisierenden Viehhalter ein, der noch nicht abgeschlossen ist. Periodisch auftretende Dürren, Fröste, Stürme und Tierseuchen verringern immer wieder den Tierbestand. Im April 1980 sollen infolge ununterbrochener Schneefälle und schwerer Sandstürme in verschiedenen Gebieten der Mongolei mehr als eine halbe Million Stück Vieh umgekommen sein. Die Stagnation bei den Beständen konnte bisher nicht überwunden werden, obwohl umfangreiche Investitionen in die Viehwirtschaft erfolgt sind. Die nicht in der Viehhaltung benötigten Arbeitskräfte gehören Produktionsgemeinschaften an, die sich mit Ackerbau, Brunnenbau, Milchtransport und anderen Dienstleistungen beschäftigen. Im Zuge weiterer Neulanderschließung soll die Fläche des Ackerlandes erweitert werden. Infolge der klimatischen Bedingungen ist intensiver Feldbau nur in den nördlichen Landesteilen möglich. Wichtigste Anbaugebiete sind die Flußtäler der Einzugsgebiete von Selenga, Orchon und Uldsai. Die Flächen, oft auf Terrassen angelegt, werden teilweise bewässert. Die Bewässerungsanlagen wurden in den letzten Jahren ausgebaut. Wichtigste Feldfrucht ist Weizen, weiter werden Kartoffeln, Futterpflanzen und Gemüse angebaut. Ackerbau wird vor allem von den Staatsgütern betrieben. Ihnen angeschlossen sind Maschinenausleihstationen, die

auch für die Genossenschaften zur Verfügung stehen, ferner die für die Verbesserung des Pflanzenbaues wichtigen Saatzuchtbetriebe. Im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes soll die landwirtschaftliche Bruttoproduktion bis 1985 um 23 % gesteigert werden. Einen Schwerpunkt der Planmaßnahmen bildet die Futtermittelversorgung. Bis 1985 sollen etwa 150 000 ha Neuland erschlossen werden.

In der Tierhaltung stehen Pferde-, Rinder- und Schafhaltung im Vordergrund. Die Fleisch- und Milchleistung (jährlich weniger als 300 l je Kuh) der Rinder ist im Vergleich zu den europäischen Rassen gering. Die in den nördlichen Teilen gehaltenen langhaarigen Jaks (Grunzochsen) werden als Last-, Reit- und Milchtiere gehalten. Schweine und Geflügel werden hauptsächlich in den Staatsgütern gehalten. In den vergangenen Jahren wurde das Netz der Viehzuchtstationen ausgebaut und das Veterinärwesen verbessert. Dennoch sind zahlreiche Viehseuchen noch verbreitet, darunter Rindertuberkulose und die Maul- und Klauenseuche.

Etwa 10 % der Landfläche sind mit Wäldern bedeckt, die bisher vor allem wegen unzureichender Verkehrserschließung nur in geringem Umfang genutzt werden. Die Wälder werden vor wildem Einschlag geschützt, doch gehen durch Brände oft größere Waldflächen verloren. Gejagte Pelztiere werden allein vom Staat aufgekauft und exportiert. Wichtigste Baumarten sind Lärchen, Birken und Zedern. Der Fischfang in den Flüssen ist trotz staatlicher Förderung bisher unbedeutend geblieben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	125 975	125 918	124 713	124 587	124 519
Ackerland .....	1 000 ha	915	993	1 015	1 021	1 026
Brache .....	1 000 ha	185	162	145	161	186
Wiesen .....	1 000 ha	1 593	1 610	1 647	1 691	1 635
Weiden .....	1 000 ha	123 282	123 153	121 906	121 714	121 672
Waldfläche .....	1 000 ha	15 219	15 219	15 178	15 178	15 178
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	15 306	15 363	16 609	16 735	16 803
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Anbauflächen ausgew. Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 ha	351	415	423	406	407 <sup>a)</sup>
Gerste .....	1 000 ha	71	87	101	93	78
Hafer .....	1 000 ha	59	62	58	49	48
Kartoffeln .....	1 000 ha	5,7	6,6	7,3	7,4	4,7

a) 1982: 410 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Landwirtschaftliche Betriebe	JE					
Staatsgüter .....	Anzahl	48	48	49	49	50
Landw. Genossenschaften ....	Anzahl	257	257	255	255	255
		1970	1975	1979	1980	1981
Maschinenbestand						
Schlepper .....	1 000	5,5	8,1	9,6	9,7	10,0
Mähdrescher .....	1 000	1,9	2,3	2,4	2,3	2,3
Schlepperpflüge .....	1 000	2,5	2,5	2,9	.	.
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Verbrauch von Handelsdünger (Juli/Juni) 1)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,4	3,7	7,1	10,4	3,5
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	1,4	2,8	4,5	5,3	6,7
		1978	1979	1980	1981	1982
Index der landw. Produktion <sup>1)</sup>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	124	124	119	120	123
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	99	95	89	87	87
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	128	127	121	122	125
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	101	97	91	89	88
		1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	318	279	240	207	273 <sup>a)</sup>
	dt/ha	9,1	6,7	5,7	5,1	6,7
Gerste .....	1 000 t	51	49	55	32	31
Hafer .....	1 000 t	44	26	35	18	12
Kartoffeln .....	1 000 t	45	49	72	38	40
Viehbestand						
Pferde .....	1 000	2 104	2 078	2 079	1 985	1 991
Rinder .....	1 000	2 388	2 482	2 477	2 397	2 376
Kühe .....	1 000	1 024	1 015	1 026	1 010	996
Kamele 1) .....	1 000	607	609	610	600	591
Schweine .....	1 000	20,5	28,5	34,5	33,9	35,0
Schafe .....	1 000	13 430	14 153	14 400	14 231	14 714
Ziegen .....	1 000	4 411	4 705	4 715	4 567	4 595
Hühner 1) .....	1 000	200	200	300	300	200
		1978	1979	1980	1981	1982
Ausgew. tierische Erzeugnisse <sup>1)</sup>						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	471	501	470	450	.
Schafe und Lämmer .....	1 000	.	.	6 000	5 812	5 920
Ziegen .....	1 000	1 432	1 416	1 400	1 300	.
Schweine .....	1 000	15	23	25	25	.
Pferdefleisch .....	1 000 t	51	43	39	38	.
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	71	75	71	68	.
Hammel- und Lammfleisch ....	1 000 t	.	.	116	119	123
Ziegenfleisch .....	1 000 t	29	28	28	26	.
Kuhmilch .....	1 000 t	160	165	160	165	.
Schafmilch .....	1 000 t	51	52	50	52	54
Ziegenmilch .....	1 000 t	39	40	37	36	38
Hühnereier .....	t	760	935	1 055	1 150	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	19,5	20,5	20,1	20,9	.
Rinderhäute, frisch .....	1 000 t	11,8	12,5	11,8	11,3	.
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	13,9	13,5	13,8	13,2	.
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	3,6	3,5	3,5	3,3	.
		1976/1980 D				
FORSTWIRTSCHAFT <sup>1)</sup>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3			2 390		
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m3			2 205		
Laubholz .....	1 000 m3			185		
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3			1 040		
Brennholz u. Holz für						
Holzkohle .....	1 000 m3			1 350		

1) Angaben der FAO.

a) 1982: 290 000 t (dt/ha: 7,8).

Die Industrialisierung des Landes hat, unterstützt durch die Sowjetunion und die übrigen RGW-Länder, einige Fortschritte erzielt. Der Anteil der Industrie am Nationaleinkommen betrug 1980 16 % (ohne Baugewerbe). In den letzten Jahren betrug die Wachstumsrate der Industrieproduktion rd. 10 % jährlich. Nach offiziellen Angaben hat sich die industrielle Bruttoerzeugung 1981 um 10,5 % erhöht. Wichtigster Zweig ist die Leichtindustrie, vor allem die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehwirtschaft. Etwa 80 % der Produktion erbringen staatliche, den Rest genossenschaftliche Betriebe. Hauptgewerbestandorte sind das Gebiet von Ulan-Bator - Nalaicha, mit etwa der Hälfte der gesamten Industrieproduktion, sowie Darchan und Tschobalsan. In den Provinzzentren bestehen kleinere Industriebetriebe und Handwerksgenossenschaften.

Die Erzeugung von Elektrizität konnte im Zeitraum 1975 bis 1980 fast verdoppelt werden. Für die Energieproduktion standen bisher nur Wärmekraftwerke auf der Basis von Kohle und Erdöl zur Verfügung. Wichtigstes Produktions- und Verbrauchszentrum ist das Hauptstadtgebiet.

Das Land besitzt reichhaltige, aber größtenteils noch nicht erschlossene mineralische Bodenschätze. In den letzten Jahren sind Wolfram-, Zinn-, Molybdän-, Gold- und Phosphoritvorkommen entdeckt worden. Bekannt sind auch Vorkommen von Kupfer, Erdöl und Erdgas. Der Bergbau wird gegenwärtig stark entwickelt. Abgebaut werden Stein- und Braunkohle, Flußspat, geringe Mengen von Eisenerz sowie verschiedene Bunt- und Edelmetalle. Zu den wichtigsten Vorhaben im laufenden Entwicklungsplan gehören der Abbau der Kohlevorkommen bei Baganuur im Zusammenhang mit der Errichtung eines Großkraftwerkes. Dem Erzbergbau soll im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes eine große Bedeutung zukommen. Wichtigste Vorhaben sind der Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet sowie des mongolisch-sowjetischen Gemeinschaftsunternehmens "Mongolsowzmet" für Nichteisenmetalle. Die Jahresförderung des Ende 1978 in Betrieb genommenen Bergbau- und Anreicherungskombinats be-

trug 1979 etwa 4 Mill. t Erz, das zu 30%igem Kupferkonzentrat und 40%igem Molybdänkonzentrat weiterverarbeitet wird. Die Förderung soll nach Abschluß der zweiten Ausbaustufe 1982 auf 16 Mill. t Erz steigen. Die Lagerstätte Erdenet zählt zu den größten ihrer Art in der Welt, und die Kupfervorkommen sollen etwa die Hälfte der Kupfervorräte ganz Asiens (ohne Sowjetunion) enthalten. Im laufenden Wirtschaftsplan ist u. a. die Fertigstellung des Zink-Kombinats in Salkhit vorgesehen, das als Nebenprodukt Eisen und andere Metalle liefert. Bei der Durchführung der Vorhaben spielen die sowjetischen Lieferungen eine wesentliche Rolle. Die Sowjetunion liefert vornehmlich Maschinen und Ausrüstungen, Produkte der Eisen- und Nichteisenmetallurgie sowie Brennstoffe, die Mongolei in erster Linie Erze und Erzeugnisse der Leichtindustrie. Etwa die Hälfte der jährlichen Produktion des Kombinats Erdenet dient der Bezahlung der sowjetischen Ausrüstungslieferungen und technischen Hilfe.

Die verarbeitende Industrie konnte ihre Produktionskapazitäten weiter ausbauen. In Darchan und Tschobalsan sind neue Industriezentren entstanden. Im Vordergrund steht die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehhaltung (Fleisch, Wolle, Häute). Die Textilindustrie wurde ebenfalls weiter ausgebaut. In Darchan ist der wichtigste Industriezweig die Bauindustrie (Zementfabrik, Ziegelei, Kalkbrennerei, Herstellung von Eisenbetonerzeugnissen). Anfang der siebziger Jahre wurden ein Holzverarbeitungskombinat, eine Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und eine Großreparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge errichtet, in Dsun-Bajan (Ostgobi) eine Erdölraffinerie. Im Industriezentrum von Tschobalsan befinden sich ein Fleisch- und ein Baumaterialkombinat. Infolge der erheblichen Investitionen zur Steigerung der Produktion hat das Baugewerbe einen weiteren Auftrieb erfahren. Mit sowjetischer Unterstützung soll bis 1985 in Khutul die erste Stufe des Kalk- und Zementkombinates fertiggestellt werden. Die Produktionskapazität des Zementwerkes soll sich auf 500 000 t und die des Kalkwerkes auf 65 000 t jährlich belaufen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Betriebe des verarbeitenden Gewerbes .....	Anzahl	214	215	224	227	227
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
- 500 .....	Anzahl	199	198	206	208	207
501 - 1 000 .....	Anzahl	13	14	15	16	16
1 001 - 3 000 .....	Anzahl	2	3	3	3	4
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft .....	1970 = 100	201	211	238	269	297
Ernährungsgewerbe .....	1970 = 100	165	179	193	174	204
Textilgewerbe .....	1970 = 100	173	172	186	203	215
Bekleidungsgewerbe .....	1970 = 100	214	231	264	293	299
Holzbe- und -verarbeitung ..	1970 = 100	159	167	181	195	194
Chemische Industrie 1) .....	1970 = 100	295	353	403	434	454
Mineralöl- und Kohlever- arbeitung .....	1970 = 100	166	190	206	219	215
Herstellung von Baumate- rialien .....	1970 = 100	155	184	223	252	238
Maschinenbau u. metallver- arbeitende Industrie .....	1970 = 100	217	244	245	252	279
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmeleistung .....	MW	219	266	355	403	450
Wärmeleistung für die öffentliche Versorgung ..	MW	129	174	260	303	350
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken .....	Mill. kWh	516	848	1 174	1 290	1 650
in Wärmekraftwerken für die öffentliche Versor- gung .....	Mill. kWh	388	645	897	990	1 300
		1977	1978	1979	1980	1981
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle .....	1 000 t	279	320	380	392	346
Braunkohle .....	1 000 t	3 045	3 478	3 735	3 985	3 957
Flußspat .....	1 000 t	320	455	567	580	.
Kalk .....	1 000 t	50	36	46	50	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement .....	1 000 t	100	166	185	178	106
Mauerziegel .....	Mill.	82	103	105	110	109
Toilettenseife .....	Mill. St	4,9	4,5	5,0	.	.
Kernseife .....	1 000 t	3,0	3,3	3,9	.	.
Schnittholz .....	1 000 m3	473	527	577	559	579
Zündhölzer .....	Mill. Schachteln	30,0	30,2	30,8	21,4	.
Häute und Felle (von Kleintieren) .....	Mill. m2	210,2	220,2	213,0	.	.
Ledermäntel .....	1 000	65,1	73,2	67,4	.	.
Lederschuhe .....	1 000 P	1 900	1 717	1 962	2 105	.
Filzschuhe .....	1 000 P	424	449	471	.	.
Filz für Jurten 2) .....	1 000 m	578	604	612	615	.
Gerüste für Jurten 2) ....	1 000 Sets	4,3	5,2	4,6	.	.
Wolle, gereinigt .....	1 000 t	12,2	10,3	10,7	11,8	10,2
Wollgewebe .....	1 000 m	907,4	953,3	955,4	963,5	.
Mehl .....	1 000 t	116,0	112,0	141,4	83,4	.
Butter .....	1 000 t	3,3	3,8	3,9	3,8	4,0
Fleisch 3) .....	1 000 t	48,4	57,7	59,7	56,8	67,1
Wurstwaren .....	t	2 640	2 769	2 940	.	.
Fisch .....	t	265	494	537	.	.
Spiritus .....	1 000 l	2 346	2 443	2 567	.	.
Wodka .....	1 000 l	5 176	5 307	5 874	.	.
Bier .....	1 000 l	7 781	8 139	8 900	9 817	.
		1970	1975	1979	1980	1981
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen4)	1 000	1,4	4,1	4,4	5,1	3,6
	1 000 m2 Nutzfläche	71	205	277	297	214

1) Einschl. Herstellung von Asbest und Gummiwaren. - 2) Nomadenzelte. - 3) Ohne Hausschlachtungen. - 4) Neue Wohnungen in Wohnbauten. Nutzfläche einschl. Erweiterungsbauten.

Informationen über den Außenhandel der Mongolei liefern die mongolische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen der Mongolei zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit der Mongolischen Volksrepublik. Die Daten der mongolischen und der deutschen Statistik für den deutsch-mongolischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die vorliegenden Länderangaben sind Partnerstatistiken entnommen (soweit vorliegend) und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

Die aufgeführten wichtigen Einfuhr- und Ausfuhrwaren (ebenfalls Partnerangaben) beziehen sich in den Jahren 1976 bis 1979 auf den Warenverkehr mit der Sowjetunion, der Tschechoslowakei sowie mit den westlichen Industrieländern. Die Daten für das Jahr 1980 beschränken sich nur auf den Warenverkehr mit der Sowjetunion und der Tschechoslowakei, deren Anteile in diesem Jahr in der Einfuhr 94 % und in der Ausfuhr 84 % betragen.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit der Mongolischen Volksrepublik als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>PARTNER-STATISTIK</b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	681,3	804,0	941,0	998,5	1 134,3
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	232,5	238,2	291,4	348,2	406,2
Einfuhrüberschuß .....	Mill. US-\$	448,8	565,8	649,6	650,3	728,1
Einfuhr aus wichtigen Bezugs-						
ländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	2,3	3,0	2,6	3,1	2,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,9	1,2	1,1	1,4	2,0
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	629,6	747,4	872,7	907,3	1 041,7
Tschechoslowakei .....	Mill. US-\$	14,7	15,5	20,5	24,5	28,5
Bulgarien .....	Mill. US-\$	6,6	5,9	10,3	10,8	11,4
Rumänien .....	Mill. US-\$	3,5	4,6	5,1	8,2	8,5
Polen .....	Mill. US-\$	6,1	6,8	7,2	7,1	7,3
Ungarn .....	Mill. US-\$	4,7	4,5	4,6	4,9	5,6
Schweiz .....	Mill. US-\$	0,5	0,0	0,8	0,8	1,3
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	0,0	0,2	0,7	2,9	2,5
Österreich .....	Mill. US-\$	1,2	1,0	1,0	1,1	1,7
Japan .....	Mill. US-\$	0,5	1,4	2,0	14,4	4,3
Ausfuhr nach wichtigen Absatz-						
ländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	2,9	12,2	13,3	13,0	10,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,7	7,5	7,3	4,4	4,7
Italien .....	Mill. US-\$	0,3	0,7	1,0	3,0	2,2
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	185,4	171,0	215,0	270,2	319,5
Tschechoslowakei .....	Mill. US-\$	12,6	15,5	15,4	17,0	21,4
Bulgarien .....	Mill. US-\$	7,1	4,3	8,8	7,7	9,1
Polen .....	Mill. US-\$	5,1	7,1	6,3	7,3	8,2
Rumänien .....	Mill. US-\$	4,6	4,3	5,3	4,4	6,6
Ungarn .....	Mill. US-\$	3,4	3,2	4,1	3,4	4,9
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,2	1,1	1,6
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	2,0	2,1	4,0	4,0	2,1

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch .....	Mill. US-\$	3,6	2,2	2,5	3,2	2,8
Mehl .....	Mill. US-\$	7,9	6,7	6,8	11,9	8,1
Zucker und Zuckerwaren .....	Mill. US-\$	9,8	13,2	15,6	16,5	13,9
Tee .....	Mill. US-\$	2,7	3,0	3,3	3,5	3,0
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse .....	Mill. US-\$	34,0	47,5	65,4	78,7	102,4
Medikamente .....	Mill. US-\$	3,8	4,3	5,3	5,5	6,1
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	12,5	13,7	14,5	16,5	18,8
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	10,2	12,8	15,0	17,4	18,7
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge .....	Mill. US-\$	427,4	522,0	619,9	608,9	696,3
Maschinen, Traktoren und komplette Anlagen für die Land- und Forstwirtschaft	Mill. US-\$	78,7	96,8	88,5	80,3	69,4
Ausrüstungen für die Kohle-, Schiefer- und Torfgewinnung .....	Mill. US-\$	149,0	22,0	47,3	84,1	109,9
Schrot-, Mahl- und Aufbe- reitungs-ausrüstung .....	Mill. US-\$	0,1	143,9	164,6	2,6	0,5
Ausrüstungen für die Textilindustrie .....	Mill. US-\$	4,9	8,1	16,4	60,5	43,0
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	33,8	37,9	40,4	43,6	52,5
Bekleidung .....	Mill. US-\$	23,1	7,6	7,7	8,6	11,3
Schuhe .....	Mill. US-\$	7,1	4,5	5,7	4,4	3,7
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Schlachtvieh .....	Mill. US-\$	52,8	51,4	55,3	54,4	55,1
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	50,8	36,1	62,6	72,4	68,7
Wolle .....	Mill. US-\$	40,0	46,4	58,2	56,7	52,3
Nadelschnittholz .....	Mill. US-\$	10,1	10,7	13,0	14,2	15,0
Mineralische Rohstoffe .....	Mill. US-\$	12,6	13,6	19,4	25,5	26,0
Leder .....	Mill. US-\$	3,2	3,9	5,7	4,9	5,6
Leder- und Pelzbekleidung ..	Mill. US-\$	5,5	6,2	6,7	7,8	13,6
		1977	1978	1979	1980	1981
<b>DEUTSCHE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Mongolische Volksre- publik als Herstellungsland)	1 000 US-\$	934	1 156	1 278	999	1 076
Ausfuhr (Mongolische Volksre- publik als Verbrauchsland) ..	1 000 US-\$	1 162	1 092	1 398	1 951	1 527
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 228	- 64	+ 120	+ 952	+ 451
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	1 000 US-\$	725	746	704	501	581
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	208	216	415	277	297
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	69	100	192	204	169
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	690	494	371	875	587
Meß-, Prüf-, Kontrollinstru- mente; Apparate, Geräte, a.n.g. 2) .....	1 000 US-\$	33	13	32	2	109

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR

Das Land ist nur teilweise gut erschlossen. Die wichtigste Eisenbahnlinie führt von der sowjetischen Grenze über Suchebator nach Ulan-Bator. Sie ist der sowjetischen Transsibirischen Eisenbahn (Transsib) angeschlossen und führt in ihrer südlichen Verlängerung als Transmongolische Eisenbahn über Dsamyn-Ude nach Peking. Praktisch endet der Verkehr heute an der Grenze, da der 337 km lange chinesische Streckenabschnitt nach 1965 (anstelle der russischen Breitspur) auf die internationale Normalspur umgestellt wurde. Eine weitere Verbindung besteht zwischen Tschoibalsan und Borsja an der Transsib. Die von Tschoibalsan ausgehenden Schmalspurlinien sind vor 1960 stillgelegt und z. T. abgebaut worden.

Die Gesamtlänge des Straßennetzes betrug gegen Ende der siebziger Jahre etwa 50 000 km, darunter rd. 9 000 km Autostraßen. Neuere Daten über Länge, Deckenart und Zustand der Straßen sind nicht verfügbar. Nur ein kleiner Teil der Hauptstraßen ist asphaltiert. Unbefestigte Steppenpisten, die vor allem die Provinzzentren verbinden, sind nur teilweise für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Binnenschifffahrt ist wenig entwickelt. Die Länge der schiffbaren Wasserstraßen beträgt 397 km (1979). Es bestehen Liniendienste auf einigen Flüssen (Selenga und Orchon) sowie auf dem Chubsugul-See, die hauptsächlich dem Güterverkehr mit der Sowjetunion dienen. Der Luftverkehr hat bereits größere Bedeutung für den Personentransport gewonnen. Alle Provinzhauptstädte sind durch Liniendienste mit der Hauptstadt verbunden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981	
<b>VERKEHR</b>							
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>							
Streckenlänge .....	km	1 423	1 421	1 585	1 585	1 585	
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen .....	Mill.	0,7	1,1	1,3	1,4	1,6	
Beförderte Güter .....	Mill. t	4,7	6,9	9,0	9,8	10,7	
Personenkilometer .....	Mill.	135	213	267	297	327	
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 528	2 150	3 126	3 449	3 609	
<b>STRASSENVERKEHR</b>							
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen .....	Mill.	52	87	110	120	129	
Beförderte Güter .....	Mill. t	9,7	13,9	20,3	23,3	27,8	
Personenkilometer .....	Mill.	206	348	455	497	528	
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	625	953	1 342	1 529	1 624	
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>							
<b>Binnenschifffahrt</b>							
Beförderungsleistungen							
Beförderte Güter .....	1 000 t	30	50	40	40	40	
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	3,6	5,0	5,4	4,8	4,7	
<b>LUFTVERKEHR</b>							
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen .....	Mill.	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	
Personenkilometer .....	Mill.	106	142	206	213	232	
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1,5	2,9	4,8	4,5	5,5	
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>							
Fernsprechanschlüsse .....	JE	1 000	19,5	31,0	37,7	39,8	41,5
Hörfunkgeräte in Gebrauch ....	1 000	99,8	116,5	150,3	164,3	171,3	
Öffentliche Lautsprecher .....	1 000	66,6	90,9	117,6	.	.	
Fernsehgeräte in Gebrauch ....	1 000	14,8	31,4	46,4	52,9	57,9	

11 REISEVERKEHR

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1978	1981
Eingereiste Auslandsgäste ....	Anzahl	627	1 499	2 300 <sup>a)</sup>	5 000	8 000
sozialistische Länder .....	Anzahl	351	758	.	3 000	.
andere Länder .....	Anzahl	276	741	.	2 000	.

a) Januar bis Oktober.

12 GELD UND KREDIT

Währungseinheit ist seit 1974 der Tugrug (Tug.), der in 100 Mongo unterteilt ist. Zentralbank ist die "Staatsbank der Mon-

golischen Volksrepublik" in Ulan-Bator. Wie in den anderen RGW-Ländern besteht Devisenkontrolle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
<u>Tugrug (Tug.) = 100 Mongo</u>						
Währung						
Offizieller Kurs	JE					
An- und Verkauf .....	DM für 1 Tug.	0,6173	0,6024	0,6466	0,7141	0,7576 <sup>a)</sup>
An- und Verkauf .....	Tug. für 1 US-\$	2,98	2,89	2,96	3,11	3,32 <sup>a)</sup>
Spareinlagen der Bevölkerung bei Banken und Sparkassen	JE Mill. Tug.	383	416	456	496	.

a) 30. September.

13 ÖFFENTLICHE FINANZEN

Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sowie den Investitionshaushalt. Das Haushaltsvolumen hat sich in den vergangenen Jahren infolge steigender Investitionsaufwendungen ständig

erhöht. Wichtigste inländische Einnahmequellen sind die Umsatzsteuer und die Gewinnabführungen der staatlichen Betriebe. Eine detaillierte Gliederung der Ausgaben liegt nicht vor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982
Staatshaushalt <sup>1)</sup>					
Einnahmen .....	Mill. Tug.	3 811,8	4 002,7	4 362,6	4 824,4
Einkommensteuer von landwirtschaftlichen Gewerkschaften .....	Mill. Tug.	12,4	12,9	14,1	.
Umsatzsteuer .....	Mill. Tug.	2 591,2	2 738,6	2 985,3	3 173,1
Gewinnabführungen .....	Mill. Tug.	669,5	644,3	724,3	951,1
Steuern und Abgaben der Bevölkerung .....	Mill. Tug.	37,3	30,2	32,1	34,3
Sozialversicherungsbeiträge .....	Mill. Tug.	149,6	153,6	158,6	164,0
Fondssteuer .....	Mill. Tug.	191,4	244,5	262,6	300,3
Einkünfte aus Forstwirtschaft und Jagd .....	Mill. Tug.	33,2	32,4	185,2	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill. Tug.	127,2	146,2		
Ausgaben .....	Mill. Tug.	3 756,1	3 990,6	4 266,0	4 814,4
Volkswirtschaft .....	Mill. Tug.	1 574,9	1 530,3	1 614,9	1 870,2
Soziale und kulturelle Aufwendungen .....	Mill. Tug.	1 555,9	1 643,3	1 827,6	1 934,6
Verwaltung und sonstige Ausgaben 2) .....	Mill. Tug.	625,3	817,0	823,5	1 009,6
Mehreinnahmen .....	Mill. Tug.	55,7	12,1	96,6	10,0

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, 1981 und 1982: Voranschläge. - 2) Dar. veranschlagte Verteidigungsausgaben (in Mill. Tug.) 1979: 479,5; 1980: 589,7; 1981: 630,0; 1982: 802,6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen						
Anlageinvestitionen .....	Mill. Tug.	3 010	3 724	2 600	3 104	4 103
darunter:						
Gesundheitswesen, Bildung und Kultur .....	Mill. Tug.	56	65	73	81	120
Land- und Forstwirtschaft	Mill. Tug.	430	487	396	413	434
Verarbeitendes Gewerbe ...	Mill. Tug.	1 423	1 690	907	1 255	1 918
Handel und Versorgungsorganisationen .....	Mill. Tug.	85	44	42	53	58
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. Tug.	246	366	275	323	350

#### 14 L Ö H N E

Neuere Angaben über die Entwicklung von Löhnen und Gehältern sind nicht verfügbar. Außer den regelmäßigen Verdiensten werden an Arbeiter und Angestellte Prämien gezahlt. Ferner werden verschiedene Dienstleistungen im so-

zialen Bereich ohne Entgelt gewährt. Nach amtlichen Angaben ist der monatliche Mindestlohn, der nicht besteuert wird, im Zeitraum des letzten Fünfjahresplanes (1976/80) von 300 auf 500 Tugrug erhöht worden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach Wirtschaftszweigen						
Alle Wirtschaftszweige .....	Tug.	437	438	444	452	458 <sup>a)</sup>
Gesundheitswesen, Sozialfürsorge .....	Tug.	355	361	368	369	377
Bildungswesen, Kultur ....	Tug.	430	420	435	417	424
Wissenschaft .....	Tug.	513	490	504	515	514
Landwirtschaft .....	Tug.	360	368	368	373	399
Verarbeitendes Gewerbe ...	Tug.	447	449	461	477	480
Baugewerbe .....	Tug.	445	472	466	482	509
Handel, Versorgungsbetriebe .....	Tug.	385	383	390	391	403
Verkehr .....	Tug.	585	573	592	610	625
Wohnungswirtschaft, kommunale Dienstleistungsbetriebe .....	Tug.	411	416	417	426	413

a) 1975: 480 bis 490 Tug.

#### 15 P R E I S E

Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. Die Preise der weiteren Waren und Dienstleistungen werden durch den Staat

festgelegt. Sie werden, wie in den übrigen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe, teilweise subventioniert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)		
Hammelfleisch .....	Tug./kg	12
Brot .....	Tug./kg	2-3
Zucker .....	Tug./kg	6
Anzug .....	Tug./St	400-500
Herren- od. Damenschuhe 2) .	Tug./P	100-150
Stiefel, einheimisch .....	Tug./P	50
Wecker, einfach .....	Tug./St	40
Armbanduhr 2) .....	Tug./St	300-400
Radiogerät .....	Tug./St	500-1 000
Jurte 3) .....	Tug./St	2 500-4 000

1) Zirkapreise. - 2) Eingeführt aus der Sowjetunion. - 3) Nomadenzelte in einheimischer Bauweise.

Die Mongolische Volksrepublik orientiert sich bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen an dem auch von den anderen sozialistisch-kommunistischen Ländern benutzten Konzept der materiellen Produktion (System of Material Product Balances-MPS)<sup>1)</sup>. Dieses weicht in seinen Begriffen, Definitionen und Abgrenzungen erheblich von dem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (System of National Accounts - SNA) ab, das den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der meisten nichtsozialistischen Staaten als Leitlinie dient.

Ein wichtiger Unterschied zwischen dem MPS und dem SNA besteht im Umfang der betrachteten Produktionsbereiche. Nicht erfaßt wird im MPS u.a. die Produktionstätigkeit des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der häuslichen Dienste, der Wohnungsvermietung, der Kreditinstitute, des Versicherungsgewerbes und verschiedener anderer Dienstleistungsbereiche. Es werden somit aus der Sicht der Produktionssphäre (Entstehungsrechnung) nur die Bereiche der sog. materiellen Produktion einbezogen, zu denen die Land- und Forstwirtschaft, das Warenproduzierende Gewerbe einschl. Baugewerbe,

1) Quellenhinweise zum MPS: United Nations (ed.), Basic Principles of the System of the System of Balances of the National Economy, Studies in Methods, Series F N. 17, New York 1971. United Nations (ed.), Comparisons of the System of National Accounts and the System of Balances of the National Economy, Part One, Conceptual Relationships, Studies in Methods, Series F No. 20, New York 1977. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Statistisches Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik (Vorbemerkung zu: Volkswirtschaftliche Kennziffern, IV. Nationaleinkommen). Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (Vorbemerkung zu: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Deutschen Demokratischen Republik).

der Handel, der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, das Gaststättengewerbe und weitere Dienstleistungen der materiellen Produktion gehören. Die Konsistenz und inhaltliche Geschlossenheit zwischen der Entstehungsrechnung und der Verwendungsrechnung erfordert bei diesem Konzept jedoch, daß die im Bereich der materiellen Produktion erzeugten Güter auch dann in der Verwendungsrechnung nachgewiesen werden, wenn die letzten Verwender nicht zum Bereich der materiellen Produktion gehören.

In Anlehnung an die in der Deutschen Demokratischen Republik verwendeten deutschen Bezeichnungen stellt das Bruttoprodukt (auch: Gesellschaftliches Gesamtprodukt, in der MPS-Terminologie: global product, in verschiedenen internationalen Quellen: gross material product) die umfassendste gesamtwirtschaftliche Größe dar. Diese Größe entspricht am ehesten dem Produktionswert, wie er in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen wird, jedoch nur insoweit, als es sich um den zuvor beschriebenen Bereich der materiellen Produktion handelt. Vermindert man den Wert dieses Bruttoprodukts um den sog. "Verbrauch von Produktionsmitteln" ("material inputs"), der neben den als Vorleistungen in die Produktion eingegangenen Materialien und produktiven Dienstleistungen auch die Abschreibungen auf Grundmittel sowie Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte für die Nutzung fremder Grundmittel umfaßt, so erhält man das produzierte Nationaleinkommen (national income, net material product). Diese Größe entspricht, vorbehaltlich der unterschiedlichen Bereichsabgrenzungen im MPS, in etwa dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen westlicher Gesamtrechnungssysteme.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Produziertes Nationaleinkommen						
in konstanten Preisen .....	1970 = 100	146	148	161	175	181
je Einwohner .....	1970 = 100	122	121	128	135	136
Veränderung gegenüber dem						
Vorjahr .....	%	+ 5,8	+ 1,4	+ 8,8	+ 8,7	+ 3,4
je Einwohner .....	%	+ 1,7	- 0,8	+ 5,8	+ 5,5	+ 0,7

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	%	21,1	17,1	19,5	18,0	15,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	%	25,8	27,5	27,3	27,8	29,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....						
Verarbeitendes Gewerbe .....	%	5,6	5,5	5,4	5,7	6,1
Baugewerbe .....	%	34,8	37,0	35,4	35,9	36,3
Handel .....	%	10,3	10,6	10,2	10,5	11,2
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	%	2,4	2,3	2,2	2,1	2,1
Übrige Bereiche der mate- riellen Produktion .....	%					
Produziertes Nationalein- kommen .....	%	100	100	100	100	100

## 17 W I R T S C H A F T S P L A N U N G

Eine staatliche Plankommission beim Ministerrat besteht seit 1940; sie leitet und koordiniert die Planungen der einzelnen Ministerien und stellt zusammengefaßte Volkswirtschaftspläne auf. Die ersten langfristigen Pläne, Schwerpunkte waren die Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Erziehungswesens, bildeten die Fünfjahrespläne 1948 bis 1952 und 1953 bis 1957. Im Dreijahresplan 1958 bis 1960 wurde die Kollektivierung privater Viehhaltungsbetriebe der Nomaden durchgesetzt. Mit wirtschaftlicher und technischer Hilfe der Sowjetunion und, bis Anfang der sechziger Jahre der Volksrepublik China, konnte die Produktion besonders von gewerblichen Gütern erhöht werden. Der Fünfjahresplan 1961 bis 1965 hatte das Ziel, die Mongolei in ein Industrie-Agrarland umzuwandeln. Die Industrialisierung wurde forciert, insbesondere der Kohlebergbau, die Energieerzeugung, die Nahrungsmittel- und die Gebrauchsgüterindustrie. Für den vierten Fünfjahresplan 1966 bis 1970 waren Gesamtinvestitionen von rd. 4,3 Mrd. Tugrug (Tug.) vorgesehen. An der Finanzierung der Projekte war die Sowjetunion mit rd. 40 % beteiligt. Im Rahmen der Kooperation mit den Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW wurden weitere Vorhaben, vor allem im industriellen Bereich, fertiggestellt.

Hauptziele des 5. Fünfjahresplans (1971 bis 1975) waren die Steigerung der Industrieproduktion um 53 bis 56 % und der Agrarproduktion um 22 bis 25 %. Das Nationaleinkommen sollte um 27 % wachsen. Die Gesamtinvestitionen waren mit rd. 5,4 Mrd. Tug. angesetzt. Nach amtlichen Angaben soll sich das Nationaleinkommen im Planzeitraum um 38 % erhöht haben. Die Bruttoerzeugung nahm in der Landwirtschaft um 26 %, in der Industrie um 55 % zu. Eine Reihe von Projekten konnte jedoch nicht realisiert werden.

Im 6. Fünfjahresplan (1976/80) war eine Zunahme des Nationaleinkommens auf 41,9 % veranschlagt worden. Die Gesamtinvestitionen sollten 13,8 Mrd. Tug. betragen, davon waren rd. 9,9 Mrd. Tug. für Zweige der materiellen Produktion vorgesehen. Auf Investitionsvorhaben in der Industrie entfielen rd. 3,8 Mrd. Tug., in der Landwirtschaft rd. 1,6 Mrd. Tug. und in der Bauwirtschaft 397 Mill. Tug. Für die Landwirtschaft wurde eine Erhöhung der Bruttoerzeugung um 30 % erwartet. Vorgesehen war eine Ausdehnung der Anbaufläche, insbesondere durch 135 000 ha Neulandgewinnung, und die Aufstockung der Viehbestände. Der Gesamtertrag der Getreideernten sollte bis 1980 um 40 % über dem der Planperiode 1971/75 liegen. In der Industrie wurde eine

Zunahme der Bruttoerzeugung von rd. 63 % angestrebt. Dabei sollten die Brennstoffindustrie und die Energiewirtschaft Zuwachsraten von 80 % erreichen. Zu der mit Abstand führenden Wachstumsbranche gehörte der Erzbergbau mit einem Produktionszuwachs bis 1980 von 570 % (u. a. Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet). Über die Planerfüllung liegen keine detaillierten Angaben vor. Das Nationaleinkommen erhöhte sich in der Planperiode um nur 31 %. Die Industrieerzeugung stieg um rd. 50 %, die größten Zuwachsraten wurden in den Bereichen Brennstoffe, Energie, Förderung und Verarbeitung von Erzen sowie in der Leder- und in der Wollverarbeitung erzielt. Wichtigstes Projekt im Rahmen der Industrialisierung war die Errichtung des Kupfer- und Molybdänkombinats von Erdenet. Die Verkehrsinfrastruktur wurde 1978 durch die Fertigstellung der Eisenbahnstrecke Salkhit-Erdenet (192 km) und der Stichbahn von der transmongolischen Hauptstrecke (bei Bagahangay) nach Baganuur (82 km) wesentlich verbessert.

Hauptziele des siebenten Fünfjahresplanes (1981/85) sind die Steigerung des Nationaleinkommens um 41 %, der gesamtwirtschaftlichen Investitionen um 27 % auf 19 Mrd. Tug., der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion um 23 % und der industriellen Bruttoproduktion um 60 %. Zur Verbesserung der Nahrungsmittelerzeugung wird ein stabiles Wachstum in der Landwirtschaft angestrebt. Die jährlichen Zuwachsraten sollen bei Fleisch 5,9 %, Milch 9,7 %, Butter 24 % und Eier 70 % betragen. Im Ackerbau ist gegenüber dem vorangegangenen Plan eine Produktionssteigerung von 67 % vorgesehen. Die Investitionsmittel für die Landwirtschaft sollen mit rd. 3 Mrd. Tug. um 39 % höher liegen als in der abgelaufenen Planperiode. Schwerpunkte des produzierenden Gewerbes sind der Brennstoff- und Energiesektor, der Erzbergbau und die Baustoffindustrie. Der Brennstoff- und Energiesektor soll 1985 6,8 Mill. t Kohle fördern und 2,4 Mrd. kWh elektrischen Strom erzeugen. Bis 1985 soll

die erste Stufe der Kohlengrube von Baganuur in Betrieb genommen werden. Im Erzbergbau ist vor allem ein Ausbau des mongolisch-sowjetischen Gemeinschaftsunternehmens "Mongolsowzmet" für Nichteisenmetalle sowie des Bergbaukombinats in Erdenet vorgesehen. In mehreren Städten sollen neue Baustoffbetriebe errichtet werden (u. a. Bau eines neuen Zementwerkes. In der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie soll das Wachstumstempo der Erzeugung gesteigert werden. Im Eisenbahngütertransport soll sich das Volumen um 35,8 % erhöhen, im Kraftfahrzeug-Güterverkehr soll es 1985 um 32,7 % über dem Niveau von 1980 liegen. Die weitgehende Ausrichtung der Außenhandelsströme der Mongolei auf die Sowjetunion wird erhalten bleiben. 1980 hatten die mit sowjetischer Unterstützung geschaffenen Betriebe einen Anteil von etwa 50 % an der gesamten Industrieproduktion, von 95 % der Stromerzeugung und von 80 % der Kohleerzeugung des Landes. Im laufenden Wirtschaftsplan soll die sowjetische Wirtschaftshilfe verdoppelt werden, außerdem soll die Unterstützung anderer RGW-Staaten verstärkt werden (u. a. für die Erforschung von Bodenschätzen, die Produktion von Zellstoff und Papier sowie die Silikat- und Bautechnik). Japan hat bisher als einziges westliches Land der Mongolischen Volksrepublik in den vergangenen Jahren nicht rückzahlbare Hilfe gewährt.

Die wirtschaftliche Entwicklung war 1981 befriedigender als im Vorjahr. Das Nationaleinkommen hat um 7,2 % (1980: 3,4 %) zugenommen und die Industrieproduktion wuchs mit 10,5 % etwas stärker als ein Jahr zuvor. Die gesamtwirtschaftlichen Investitionen beliefen sich 1981 auf 3,5 Mrd. Tug., das waren rd. 13 % mehr als im Vorjahr. Neben der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten im Bergbaukombinat Erdenet wurden ein Kombinat für Wollerzeugnisse, eine Spinnerei sowie in Erdenet neue Betriebe in der Nahrungsmittel- und in der Teppichherstellung fertiggestellt. Das Nationaleinkommen pro Kopf der Bevölkerung stieg um 4,3 %.

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central'noe Statističeskoe Upravlenie pri Sovete Ministrov MNR. (Central Statistical Board under the Council of Ministers of the MPR), Ulan-Bator	Narodnoe Chozjajstvo MNR (National Economy MPR) 1979
M.P.R., Council of Ministers State Committee for Information, Radio and Television, Ulan-Bator	Mongolia, 1980

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.4.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 80 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,-	5204100	Birma 1972	8,-	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	8,-			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	8,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,-				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,-			
5201100	Türkei 1982	11,-	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	8,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	Thailand 1982 <sup>1)</sup>	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979 <sup>1)</sup>	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 <sup>1)</sup>	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Eifenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 <sup>1)</sup>		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kenia 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Malta 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Jordanien 1982 <sup>1)</sup>		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Polen 1982	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1980 <sup>1)</sup>		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Mali 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Nicaragua 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Marokko 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritanien 1983	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 <sup>1)</sup>			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

<sup>1)</sup> Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert